

sollten) buchstäblich verstanden, würde einen Widerspruch enthalten und soll nur eine Stelle, aus welcher ein Theil der Materie einen andern außer ihr abstößt oder anzieht, bedeuten, wobey die Bemerkung (in den metaph. Anfangsgr. der N. W.) eintritt, daß wenn die bewegende Kraft der Materie blos Abstoßung wäre, jede Materie sich auflösend ins Unendliche verbreiten, mithin der Raum leer seyn würde, wäre sie aber blos Anziehung, sie alle in einen Punct zusammenfließen, der Raum also auch leer seyn würde: daß also ein jedes Quantum von Materie ursprünglich nur durch den Conflict der Anziehung und Abstoßung der Substanzen einen Raum erfüllen könne, welche Wirkung und Gegenwirkung schon im Begriff von einer räumlichen Materie enthalten, ihre Möglichkeit aber schlechterdings durch keine Erklärung begreiflich gemacht werden kan.

### § 2.

Die Quantität der Materie kan nicht durch den Raumesinhalt derselben (volumen) allein bestimmt werden, den dazu würde erforderlich seyn, alle Materie für gleich dichte anzunehmen; wozu aber kein Grund ist. — Man wird fragen müssen: nicht allein wie viel Raum, sondern auch in welchem Grade er erfüllet sey; aber auch alsdañ würde kein bestimmter Begriff von seiner Quantität herausgebracht werden<sup>2)</sup>, weil imer dabey die Gleichartigkeit der Materien, z. B. der Luft, deren doppeltes Quantum in dem Stiefel einer Luftpumpe durch Zusammendrückung gepresst wäre, zum Grunde gelegt werden müßte, und ein der Messung unterworfenen Quantum nicht das der Materie als einer solchen überhaupt, sondern einer besonderen Art derselben seyn würde. Nun ist aber hier von dem Maas der Quantität der Materie überhaupt die Rede.

Da nun die Quantität der Materie nicht mathematisch durch Zählung der Menge der Größen gemessen werden kan, so wird sie, wenn überall eine richtige Schätzung jener ihrer Quantität ausgedacht werden

<sup>2)</sup> Kant setzt den Satz am Rande auch folgendermassen fort: „weil der Raum mit in hohem Grade großer Expansibilität erfüllt seyn kan, welche nur eine Flächenkraft ist, welche keinen Begriff von der Quantität der von dieser Fläche umgrenzten Materie abgiebt. Nur Bewegung eines Quantum von Materie ihrem körperlichen Inhalt nach und zwar Bewegung in Masse, d. i. mit allen Theilen zugleich, kan davon einen Begriff geben.“